

Quarteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Insätze für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Grenschken Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Sächsische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 153.

Halle, Montag den 5. Juli  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Bekanntmachung.

In Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 15. Mai d. J.  
bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß von den  
Seehandlungs-Prämien-Scheinen die Neunzig Serien:

12. 393. 618. 884. 1194. 1432. 1531. 1830. 2066. 2201.  
45. 434. 633. 904. 1199. 1434. 1662. 1877. 2120. 2258.  
121. 466. 639. 977. 1229. 1439. 1679. 1922. 2121. 2261.  
155. 521. 643. 1025. 1281. 1452. 1695. 1934. 2129. 2356.  
201. 556. 647. 1037. 1333. 1462. 1709. 1948. 2145. 2397.  
209. 566. 709. 1044. 1335. 1473. 1720. 1976. 2169. 2401.  
283. 595. 710. 1089. 1342. 1501. 1733. 2009. 2176. 2488.  
298. 597. 743. 1130. 1405. 1518. 1769. 2040. 2177. 2505.  
387. 610. 822. 1164. 1417. 1522. 1822. 2055. 2191. 2509.  
heute gezogen worden sind.

Die Ziehung der 9000 Nummern, welche diese 90 Serien  
enthalten, wird am 15. Oktober d. J. und an den darauf fol-  
genden Tagen stattfinden.

Berlin, den 1. Juli 1841.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.  
(gez. Kayser. Wengel.)

Berlin, d. 2. Juli. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz  
und die Prinzessin Karl sind nach Kreuznach von hier ab-  
gereist.

Der Königl. Hof legte den 1. Juli die Trauer auf vier  
Wochen für Ihre Majestät die Königin von Hannover,  
Lante Sr. Majestät des Königs, an.

Se. Excellenz der General-Lieutenant, Chef der Gendar-  
merie und Kommandant von Berlin, von Loebell, ist aus der  
Provinz Preußen hier angekommen.

Se. Excellenz der General der Infanterie und General-  
Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Nagmer, ist nach  
Magdorch, Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-  
Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostig, nach  
Hannover, und der General-Major und Kommandeur der 3ten  
Kavallerie-Brigade, von Fröhlich, nach Salzbrunn von  
hier abgereist.

Die Militair-Kommission für die Angelegenheiten der Ka-  
vallerie und die Bekleidung des Heeres löst sich am 1. Juli e.

einstweilen auf, tritt aber im Herbst wieder zusammen; ob die  
neuen Röcke, welche jetzt die Garde-Fusaren unter dem Namen  
Alttila tragen, für immer beibehalten werden, scheint noch nicht  
festzustellen. Der dunkle kurze Rock (Litewka), vielfach mit wei-  
ßen Schnüren besetzt, steht nicht übel.

Berlin, d. 3. Juli. Se. Königl. Hoheit der Prinz  
von Preußen ist von Schwerin in Mecklenburg hier einge-  
troffen.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Prä-  
sident der Provinz Westphalen, Freiherr von Vincke, ist von  
Münster hier angekommen.

Der General-Major und Kommandeur der 14ten Division,  
Graf von der Gröben, ist nach Düsseldorf von hier ab-  
gereist.

Hannover, d. 28. Juni. Im Publikum glaubt man  
allgemein, daß die Sitzungen der allgemeinen Ständeversamm-  
lung binnen Kurzem durch eine Auflösung beendigt werden dürf-  
ten. — Dem Vermeynen nach soll der Ständeversammlung  
noch ein mit der Königl. preussischen und der herzogl. braunschwei-  
gischen Regierung wegen der Eisenbahn von Braunschweig nach  
Minden abgeschlossener Vertrag vorgelegt werden.

Leipzig, d. 27. Juni. Vor kurzem ward dem Herrn Hof-  
rath Dr. Samuel Hahnemann von seiner Vaterstadt Mei-  
ßen das Ehrenbürgerrecht ertheilt. Der Königl. sächsische Ge-  
sandte in Paris, Herr von Rönneritz, erfreute daher den  
dort lebenden Greis an seinem 86sten Geburtstage durch Ueber-  
reichung des von dem Bürgermeister zu Meissen, Hrn. Zschucke,  
darüber ausgestellten Diploms.

Luxemburg, d. 25. Juni. Der König, Großher-  
zog und Prinz Alexander haben gestern Abend um 11 Uhr  
die hiesige Stadt verlassen und sind nach Holland zurückgekehrt.  
Se. Majestät waren mit ihrem Aufenthalt im Großherzogthum  
sehr zufrieden und haben dies zu wiederholten Malen ausge-  
sprochen. Das Amsterdamer Handelsblad fügt hinzu: Ueber die  
Unterhandlungen mit Preußen, wegen Anschließung des Groß-  
herzogthums an den deutschen Zollverband hat der König sehr  
zufriedenstellende Versicherungen ertheilt und mehreren Deputa-  
tionen ist von Sr. Majestät gesagt worden, daß die Unterhand-  
lungen bereits sehr weit gediehen seien.

## Frankreich.

Paris, d. 28. Juni. Der National enthält heute in einem ausführlichen Bericht die Umtriebe der spanischen Karlisten und ihre Verbindung mit den französischen Legitimisten. Noch sind 16,000 Flüchtlinge aus Navarra, Biscaya, Arragonien und Catalonien auf französischem Boden und überdem noch über 5000 Offiziere. Der Prätendent könnte somit im Nothfall über ein Korps von 21,000 Mann verfügen. Glaubt man den Angaben des National, so wäre nichts zuverlässiger, als daß der Hof zu Bourges damit umgeht, eine royalistische Reaktion in Spanien hervorzurufen und den Bürgerkrieg von neuem zu entzünden. Die Polizei wird sich, wenn die Sache wirklich so gefährlich sein sollte, bald ins Mittel legen.

Paris, d. 29. Juni. Telegraphische Depeschen. 1) Marseille, d. 28. Juni. (Alexandrien, d. 11. Juni.) Mehemed Ali hat gestern den neuen Investitur-Hattischeriff feierlich bekannt machen lassen. Die Frage vom Tribut wird durch einen besondern German regulirt; man hofft hier, daß in Bezug auf diesen Punkt noch Modifikationen eintreten dürften. 2) Marseille, d. 28. Juni. (Malta, d. 24. Juni.) Der Great-Liverpool ist diesen Abend aus Alexandrien eingetroffen; er bringt das Brieffelleisen aus Ostindien, abgegangen von Bombay am 23. Mai. Man hatte dort nichts Neues aus China. Kommodore Bremer war noch am 8. Mai zu Calcutta. Am 13. Juni fand auf Kreta ein neues Gefecht statt zwischen den Türken und Griechen; es blieb aber ohne entscheidendes Ergebnis. Admiral Stropford ist am 19. Juni von Malta nach England abgesegelt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 26. Juni. Gestern ertheilte die Königin dem Königl. preussischen Gesandten bei der Schweizer Eidgenossenschaft, Herrn Bunsen, der, wie das Hof-Cirkular sagt, mit einer speziellen Mission von Seiten Sr. Majestät des Königs von Preußen hier eingetroffen ist, eine Audienz, worauf derselbe auch dem Prinzen Albrecht vorgestellt wurde.

Für den Fall, daß Lord John Russell bei den Wahlen der City nicht durchdringen sollte, meint man, daß er sich für Richmond melden würde. In Westminster meldet sich Herr Rous gegen Herrn Leader oder General Evans. Als Hauptverfechter der konservativen Interessen erscheint dort Sir Francis Burdett. Der Kanzler der Schatzkammer hat sich bereits zu Portsmouth seinen bisherigen Konstituenten vorgestellt, wo er ein scharfes Examen zu bestehen hatte. Besonders wurde die Frage an ihn gestellt, ob er die von der großen Mehrheit des Volks verabscheuten Armen-Gesetze unterstützen wolle. Der Minister antwortete ziemlich entschieden, die Regierung könne sich nicht durch jeden Wechsel der öffentlichen Meinung bestimmen lassen.

Nach alter Sitte wird die Taufe der Kriegsschiffe gewöhnlich dem vornehmsten der anwesenden Zuschauer übertragen, und sie gebührte also bei der Taufe des Dreideckers „Erafalgar“ zu Woolwich der Königin, welche sich auch dazu bereit erklärt hatte. Als sie jedoch erfuhr, daß Lady Bridport, Richtel Nelson's, zum Zerbrechen auf dem Bug eine Flasche von dem Wein gesendet habe, den der große Seeheld auf dem „Victory“ bei sich geführt hatte, so erklärte sie sogleich, daß dieser ebenfalls anwesenden Dame die Ehre der Taufe vor ihr gebühre und derselben demnach, wie auch geschah, übertragen werden müsse.

Die Veröffentlichung der Uebereinkunft, die orientalische Frage betreffend, erleidet noch einigen Aufschub. Frankreich hat durch seinen Beitritt der isolirten Stellung entsagt, wozu es sich nach dem 15. Juli v. J. entschieden hatte. Es beweist dadurch am unwidersprechlichsten, daß es die vertrauten Verhältnisse mit den übrigen vier Großmächten wieder angeknüpft hat, Frank-

reich und England sind darüber einig, daß die Unterschrift des Tuilerien-Kabinetts anstehen soll, bis sich Mehemed Ali zu Frieden erklärt hat mit dem jüngsten German des Sultans; Rußland ist nicht abgeneigt, dieser Ansicht beizutreten; Preußen aber und Oesterreich meinen, es sei dem Pascha zu viel Ehre angethan, wenn man eine Unterwerfung abwarten wolle, die man ihm doch zuletzt abzwängen könne.

## Spanien.

Madriider Briefe vom 22. Juni besagen, die Debatten über die Vormundschaft würden am 23. wieder beginnen. Nach dem Canellano dürfte die Entscheidung schwer fallen, denn erstens gehört die Vormundschaft allem Rechte nach der Königin Christine; zweitens aber ist dieser nicht zu rathen, daß sie nach Spanien zurückkomme; während doch drittens Niemand sonst die Eigenschaften in sich vereinigt, die nach den Gesetzen von einem Vormünder der minderjährigen Königin Isabella nachgewiesen werden müssen.

## Vermischtes.

— Erfurt, d. 27. Juni. Schon am vergangenen Mittwoch entluden sich über mehrere Gegenden Thüringens, besonders an der Sim, heftige Gewitter, die dem Vernehmen nach an den Feldfrüchten der betroffenen Striche große Schäden verursacht haben. In der eben verfloffenen Nacht hatten wir abermals mehrere Gewitter von solcher Heftigkeit, wie sie nach den Beschreibungen der Reisenden nur in tropischen Ländern vorzukommen pflegen. Fortwährende Blitzschläge erhellten die finstere Nacht, und es schien, als wolle der Himmel das Land mit Feuermassen überschütten; 11 Uhr zeigte die Lärmkanone unserer Citadelle eine Feuersbrunst an, und wie wir vernehmen, hat man an 3 oder 4 Orten Feuerzeichen bemerkt.

— Eilenburg, d. 24. Juni. Heute ist dem bei dem hiesigen Königl. Inquisitoriate verhafteten Sattlermeister Dehmichen das erste Erkenntnis, wornach er wegen des bei Gerichshain an dem Fehrman Dschmann und bei Landsberg an dem Oekonom Mensdorf verübten Raubmords zum Richtplatz geschleift und mit dem Rade von unten vom Leben zum Tode gebracht werden soll, publizirt worden; er hat dagegen das Rechtsmittel der weitem Vertheidigung angewendet. — Ein zweiter Raubmörder und ein Vatermörder, beide ebenfalls bei dem hiesigen Königl. Inquisitoriate verhaftet und ihrer Verbrechen geständig, sehen noch der Entscheidung über ihr Schicksal entgegen.

— Aus Toulon wird ein auffallendes Beispiel der Intoleranz eines dortigen Geistlichen berichtet. In einem Hospital war ein hundertjähriger Greis plötzlich mit Tod abgegangen. Als die Beerdigung stattfinden sollte, erklärte der Almosenier, daß er die sterblichen Ueberreste des Verstorbenen nicht begleiten könne, weil derselbe ohne den Beistand der Religion gestorben sei. Vergeblich waren alle Bemühungen der Hospitalverwaltung, den Almosenier von diesem Entschluß abzubringen, vergeblich ihre Verwendung beim Bischofe von Frejus. Da die Verwaltung noch andere Schritte beabsichtigte, so hatte sie Befehl gegeben, den Leichnam nicht wegzuschaffen. Wie groß war aber ihre Verwunderung, als sie am folgenden Morgen erfuhr, daß schon um 4 1/2 Uhr Morgens der Leichnam ohne ihren Befehl oder vielmehr trotz ihres Befehls weggeschafft worden war. Auf weitere Erkundigungen erfuhr sie, daß der Leichnam ohne Leichentuch in eine Erdgrube geworfen worden sei. Die Hospitalverwaltung verfügte hierauf, daß der Geistliche in ihrem Wirkungskreise nicht länger Dienste leisten solle; der Bischof von Frejus behauptet dagegen, ihm stehe das Recht zu, der Hospitalverwaltung einen Geistlichen zu bestimmen. Wahrscheinlich wird das Ministerium selbst einschreiten müssen.



**Polytechnische Gesellschaft.**

Zu ordentlichen Mitgliedern der polytechnischen Gesellschaft sind folgende Herren aufgenommen worden: 1) Herr Bürgermeister Bertram; 2) Herr Justizrath Dr. Dryander; 3) Herr Fabrikant Flöthe; 4) Herr Sattlermeister H. Meister; 5) Herr Oekonom Damm. 6) Herr Klempnermeister Händschel; 7) Herr Feilenhauer Schmidt.

Halle, den 30. Juni 1841.

**Die polytechnische Gesellschaft.**

Schroener. Schadeberg.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Der von der unterzeichneten Stelle auf den 6ten dieses Monats anberaumt gewesene Termin zur Licitation des Transports von 1079 Lasten Salz abwärts von hier nach Saalhorn wird hierdurch wieder aufgehoben.

Halle, den 2. Juli 1841.

Königl. Salinen-Verwaltung.

**Nothwendiger Verkauf.****Oberlandesgericht Naumburg.**

Folgende im Mannsfelder Saalkreise belegene, dem Kammerherrn Friedrich August Ludwig von Kerffenbrock gehörigen und bisher zusammen bewirthschafteten Grundstücke, als:

1. das Allodial-Nittergut Heiligenthal, exclusivo der auf 14,550 Thlr. 10 Sgr. taxirten Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, abgeschätzt auf 41,908 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf.;
2. das ehemals Meyersche Kossathengut sub No. 14. Heiligenthal, abgeschätzt auf 4927 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf.;
3. das ehemals Eramersche Anspännergut sub No. 15. Heiligenthal, abgeschätzt auf 5732 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf.;
4. die zum ehemals Werneckeschen Gute sub No. 26. daselbst gehörig gewesenen 24 $\frac{1}{2}$  Morgen Acker, nebst dazu gehörigen Weidenplan und Pflaumentabel, abgeschätzt auf 964 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., und
5. die von der Landrätthin von Kerffenbrock gebornen von Bülow zu Helmsdorf besessenen und zum ehemals Eramerschen Gute gehörigen 47 oder nach der Vermessung 49 Morgen Acker, als:
  - 14 Morgen Acker in Nienstede und
  - 33 dergleichen daselbst, am Wiederschedtschen Wege, neben Huchold,
 abgeschätzt auf 2482 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., sollen zusammen oder im Einzelnen auf den 22. December 1841 um 11 Uhr

in unserm Geschäftslokale subhastirt werden. Taxen, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekanntten Realprätendenten, besonders die von Kerffenbrockschen Fideicommiss-Interessenten, werden, bei Vermeidung der Präclusion ihrer Ansprüche, hierdurch mit vorgeladen.

Naumburg, den 7. Mai 1841.  
Mahlmann.

Minorennen gehörige 10,500 Thlr. Pr. Cour. sollen gegen Pupillar-Sicherheit und jährliche Zinsen zu 4 % im Ganzen oder in kleinern Summen ausgeliehen werden. Nachricht bei dem Justizrath Mänicke zu Halle.

15—20000 Rthlr. zusammen oder in einzelnen Theilen, welche bei pünktlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht leicht unterworfen sind, sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen durch  
den Justiz-Commissarius  
Goedecke.

**Hausverkauf.**

Im Auftrag der Krienitschen Erben soll das sub No. 1188 in der Mitte der Geiststraße auf hiesigem Neumarkt belegene, im guten Bauzustande befindliche Haus, mit Hof und Hintergebäude, wovon das Vorderhaus 6 Stuben mit Zubehör an Kammern, Küche und Keller, das Hintergebäude aber ebenfalls 6 Stuben und mehrere Kammern enthält,

auf den 15. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer Veränderungs halber an den Meistbietenden verkauft werden, daher ich Kauflustige hierzu ergebenst einlade. Es wird nur auf einen mäßigen Preis gehalten, und kann auch die Hälfte der Kaufgelder stehen bleiben.

Der Justiz-Commissar  
Goedecke.

**Bekanntmachung.**

In unserm Depositem befinden sich folgende Gelder:

- 1) Für den abwesenden Johann Adolph Franke aus Hettstedt 2 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.
- 2) Für den abwesenden Friedrich August Merker aus Gerbstedt 3 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf.
- 3) Für den abwesenden Muscus Johann Müller von hier 13 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf.
- 4) Für den abwesenden Nagelschmidt Leberecht Thieme von hier 9 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf.
- 5) Für die abwesende Marie Thieme von hier 3 Thlr. 22 Sgr. 5 Pf.
- 6) Für die abwesende Johanna Dorothea Elisabeth Seele geb. May von hier 3 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.

7) Für die abwesende Rosine Friederike Elisabeth Göschel geb. May von hier 8 Thlr. 16 Sgr. 1 Pf.

Da der Aufenthalt der Eigenthümer dieser Gelder unbekannt ist, so werden dieselben, und falls sie verstorben, ihre Erben aufzufordern, sich innerhalb 4 Wochen zur Empfangnahme der Gelder bei uns zu melden, indem sonst die letztern an die Justiz-Officianten, Wittwenkasse abgeliefert werden sollen.

Eisleben, den 26. Juni 1841.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

**Subhastations-Patent.**

Es soll auf  
den 3ten August 1841

Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle das zum Nachlasse des Stellmacher Müller zu Friedeburg gehörige, daselbst Nr. 23. belegene, auf 216 Rthlr. abgeschätzte Wohnhaus und Zubehör in freiwilliger Subhastation verkauft werden. Die Hälfte der Erstleistungssumme kann bei gehöriger Feuerversicherung zur ersten Hypothek daran stehen bleiben.

Gerbstedt, den 19ten Juni 1841.

Königl. Preuss. Gerichts-Commission.

Der auf den 6. d. Mts. an hiesiger Gerichtsstelle anstehende Termin zum öffentlichen meistbietenden Verkauf mehrerer Neubes und zweier Zugpferde hat nicht seinem Fortgang, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Eönnern, den 2. Juli 1841.

Königl. Gerichts-Commission.

**Freiwilliger Verkauf.**

Den 24. Juli d. J. des Nachmittags 2 Uhr, bin ich gesonnen mein alhier belegenes Wohnhaus, Scheune, Kuh- und Pferdebeställe u. alles im besten Stande, nebst daran befindlichen Grasen- und Gemüsegarten, vier dazu gehörigen Baumkabeln und 22 Schffel Ausfaat Land, Boden erster Klasse, mit der gegenwärtigen Erndte, öffentlich aus freier Hand, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen zu verkaufen; wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Haus sich sowohl für einen Stellmacher, als auch wegen seiner vortheilhaften Lage, für jeden andern Geschäftsmann ganz besonders eignet. Sämmtliche Grundstücke können täglich in Augenschein genommen werden.

Siebiggerode bei Mansfeld,  
den 28. Juni 1841.

Gottfried Schulze.

### Haus-Verkauf in Quedfurt.

Ein ganz massives Haus in einer der besten Lagen der Stadt Quedfurt, an einem freien Plage frei für sich dastehend, mit massiven Seiten- und Hintergebäuden, worin große Stallungen und mehrere sehr große schön gedielte Boden-Räume; dabei ein geräumiger Hofplatz mit einem hübschen Garten; zu jeglichem Geschäfte im Großen und namentlich zu einem kaufmännischen Geschäfte geeignet, worin denn auch früher schon ein Material-Geschäft betrieben worden — soll aus freier Hand verkauft werden.

Das Nähere ist zu erfragen beim Justiz-Kommissar Menghius in Quedfurt.

Mittwoch den 14ten Julius feiert der Missions-Hülfsverein für Altleben und die Umgegend zu Ober-Wiederstedt bei Hertzstedt sein diesjähriges Missionsfest. Die Feier nimmt Nachmittag 2 Uhr ihren Anfang.

Auktion des Nachlasses des hier verstorbenen Farbe-Fabrikanten Herrn Johann Carl Wiedero, bestehend in: Silberzeug, Porzellan, Steingut, Glaswerk, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Wäsche und Federbetten, Meubles und Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Fabrikgeräthschaften, (wobei eine Mühle zum Farbereien, besonders zu Indigo, Lastwage nebst großen und kleinen Gewichten, Mörsel etc. befindlich) auch sämtlichen Farben-Vorräthen, welche

nächste Mittwoch den 7. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folg. Tage in den am Moritzkirchhof sub. No. 577 belegenen Nachlasshause, meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft und soll

Mittwochs (nicht Montags, wie in Nr. 152 irrthümlich angezeigt ist) als im ersten Termine

mit einer Quantität leerer Fässer, Bretter, Latzer, Thüren und vielem Brennholz in Haufen gerheilt, der Anfang gemacht, von den Fabrikgeräthschaften und Farbevorräthen, die desfalligen Termine aber noch besonders angezeigt werden.

Halle, d. 1. Juli 1841.

W. Köppler.

### Rhein-Lachs

von ausgezeichnete Güte, sehr billig, empfiehlt Volke.

Das Haus in der Wallstraße No. 1097, bin ich Willens veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und einen großen Stall für einen Holzarbeiter. Zu erfragen in der Brauhausgasse No. 369.

### Vorräthig bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Wollmer's Universal-Briefsteller für alle Stände. Ste verm. u. verb. Aufl. bearb. von Fr. Bauer. Preis 15 Sgr.

Im Verlage von A. D. Geisler in Bremen ist neu erschienen und vorrätig bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Lucas, N. J., (Lehrer der englischen Sprache an der Hauptschule zu Bremen), Lehrbuch der englischen Sprache, enthaltend eine durch eine Beispielsammlung erläuterte Grammatik; ein alphabetisches Verzeichniß der Constructionen, der Nomina und Verba, und ein Verzeichniß der Idiotismen. Für Anfänger und Geübtere. 8. IV u. 518 Seiten. broch. 1 Thlr. 8 gGr. netto.

Lucas, N. J., Leichtfassliche Übungsaufgaben über die Regeln der englischen Sprache. Zur Anwendung bei allen Grammatiken, zunächst für das Lehrbuch der englischen Sprache. 8. VIII und 171 Seiten. broch. 12 gGr. netto.

Der Hr. Verfasser ist sowohl mit den grammatischen Gesetzen und Feinheiten der englischen Sprache, seiner Muttersprache, als auch durch längeren Aufenthalt in Deutschland mit der deutschen Sprache vertraut und hat bei einem vielfährigen Unterricht in der englischen Sprache Gelegenheit gehabt, die Methoden des Sprachunterrichts zu prüfen. Daher werden sich diese beiden Bücher beim Schul- und Privatunterricht als höchst brauchbar erweisen. Das erstere enthält außer einer kurzgefaßten Grammatik eine Sammlung englischer Phrasen und Idiotismen, wie sie bis jetzt noch kein Lehrbuch darbot. Das letztere giebt eine Reihe von Übungsaufgaben, die bei jeder Grammatik zu gebrauchen sind.

Ferner erschien in derselben Buchhandlung:

Lucas, N. J., Auswahl deutscher Musterstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Englische, mit einer Einleitung und Phrasologie. Für höhere Schulklassen und zum Privatgebrauch. Zweite mit einem Wörterbuche vermehrte Auflage. gr. 8. broch. 20 gGr. netto.

Diese mit englischer Phrasologie versehenen Musterstücke deutscher Prosa sind für die Geübteren bestimmt, welche sich in den Wendungen und Eigentümlichkeiten des englischen Styls üben wollen. Mit diesem Buche ist also gewissermaßen der in den obigen Lehrbüchern begonnene Curfus der englischen Sprache abgeschlossen.

Einen neuen einspannigen Leiterwagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen der Halle. Schmiedemeister Venge, Herrenstraße Nr. 2048.

Den 11. Juli d. J. Sonntags Nachmittags um 3 Uhr, sollen in der Schenke zu Wöhllich, von in Hordorfer Markt belegenen Aekern, 3 1/2 Acker Roggen und 1 1/2 Acker Weizen, in einzelnen Abtheilungen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend, auf dem Halme verkauft werden.

Halle, den 2. Juli 1841.

Köfeler.

In der Stadtfleischergasse Nr. 136 sollen 16 Ellen noch brauchbare Pumpenröhren verkauft werden.

Kranz.

Um falschen Zurechtweisungen vorzubeugen, zeige ich einem geehrten Publikum hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt Rathhausgasse Nr. 247 parterre wohne, und bitte, mir auch ferner, so wie bisher, das gütige Wohlwollen zu schenken.

A. Ehrenkönig,  
Buchbinder.

### Vortheilhaftes Anerbieten.

Eine 4 Stunden von Leipzig in einer romantischen Gegend in einem freundlichen Orte neu erbaute Restauration und schön bequem herrschaftlich eingerichtet, nebst einem 400 □ R. mit Planke eingeschlossenen Blumen-, Obst-, Gemüse- und Grase-Garten, auch 100 □ R. Feld, welches 10352 Thlr. gekostet, soll Ortsveränderung halber für 6000 Thlr., wovon 4000 Thlr. stehen bleiben können, verkauft und übergeben werden. Für einen Besitzer vom Stande bietet diese Besitzung auch einen höchst angenehmen gesunden Aufenthalt dar. Portofreie Adressen mit E. L. bezeichnet nimmt der Kaufmann Herr C. Bemann in Leipzig, Grimmaer Steinweg, gefälligst an.

Auktion. Freitag den 9. d. Nachm. 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause goldne Ringe, Silberzeug, eine silberne Taschenuhr, ein Kronleuchter, ein Pianoforte, ein Klavier, eine Harfe, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. S. mehr, gerichtlich ver-auctionirt werden.

Gräwen, Auktions-Comm.

Schöne frische Citronen, Apfelsinen und bittere Pommeranzen empfiehlt billigst Halle, den 2. Juli 1841.

Johann Nagel  
in Drei Königen.

Heute Concert im Fürstenthal.  
Stadtmusikhor.

Beilage



Montag, den 5. Juli 1841.

## Deutschland.

Berlin, d. 28. Juni. Se. Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 22. d. M. dem Regierungs-Rathe Natan, unter gleichzeitiger Ernennung zum Geheimen Finanz-Rathe, die vakante Stelle des dritten Mitgliedes bei der Hauptverwaltung der Staatsschulden, und dem Stadtgerichts-Direktor Lettenborn hier selbst die gleichfalls erledigte Stelle des vierten Mitgliedes dieser Behörde, zu verleihen und deren eidliche Verpflichtung nach Artikel XV. der Verordnung vom 17. Januar 1820 (Gesetz-Sammlung Seite 9) anzubefehlen geruht, worauf am heutigen Tage diese eidliche Verpflichtung stattgefunden.

Berlin, d. 1. Juli. Die Fürstin Liegnitz wird in den nächsten Tagen aus Schlessen hier zurück erwartet. Dieselbe wird, da ihre Zimmer im hiesigen sogenannten Prinzessinnenpalais auf königliche Kosten theils neu ausgebaut und theils neu eingerichtet werden, mehrere Wochen im neuen Palast zu Potsdam verbleiben. Die Fürstin reist im Spätsommer nach Dobberan, um die Seebäder dort zu gebrauchen.

Da Se. Maj. der König den Eisenbahnunternehmungen seine besondere Aufmerksamkeit zuwendet, so werden auch von jenen Männern unserer Finanzverwaltung, welche früher diesen Unternehmungen in mannigfacher Beziehung Widerstand leisteten, indem sie dadurch das Interesse des Staates zu wahren glaubten, jetzt weniger Schwierigkeiten und Hindernisse den Eisenbahnen in den Weg gelegt, wodurch die Anlage der beabsichtigten Eisenbahnen rascher ins Leben treten dürfte.

Es hat sich hier eine Kommission gebildet, die sich eine zweckmäßige Verschönerung unserer Hauptstadt angelegen sein lassen will. An der Spitze der zu diesem Zwecke zusammengesetzten Männer steht unser Gouverneur, der General von Müffling.

Wie man erfährt, sollen jetzt auch in Betreff der Standorte der Ergänzungspferde für unsere Kavallerie einige zweckmäßige Veränderungen vorgenommen werden, indem es sich herausgestellt hat, daß diese Remontedepots im Verhältniß zu den darauf verwandten Kosten dem Staate wenig Vortheil und Nutzen gebracht haben.

Berlin, d. 2. Juli. Gestern hat die Eröffnung der regelmäßigen, gegen Bezahlung stattfindenden Fahrten der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn auf der Strecke von hier bis Jüterbog stattgefunden. Der erste um 8 Uhr Morgens von Berlin abgegangene Wagenzug, geführt von der Lokomotive „Courier“, bestand aus 8 Personenwagen mit 113 Passagieren und einem Wagen zum Güter-Transport. Die Strecke von 8 $\frac{3}{4}$  Meilen wurde in 1 $\frac{3}{4}$  Stunden zurückgelegt. Auch die übrigen an diesem Tage stattgefundenen Fahrten hatten sich einer gleichen Regelmäßigkeit zu erfreuen, und so ist denn, indem diese Strecke dem allgemeinen Verkehr übergeben worden, eine Bahnlinie eröffnet, die in der Folge von großer Wichtigkeit für unsere Hauptstadt zu werden verspricht.

Bad Driburg, d. 25. Juni. Mit großer Freude erfahren wir, daß das fast aufgegebene Projekt einer Eisenbahn von Halle über Kassel und Lippstadt nach dem Rheine mit erneutem Eifer wieder aufgenommen ist. Seit acht Tagen sind die Ingenieure von neuem in Paderborn versammelt, um ihre Arbeiten zu beginnen. Die Hauptschwierigkeit, woran dieses schon früher projektierte Unternehmen Anstoß fand, soll ein bedeutender Tunnel sein, der in der Nähe Driburgs nöthig würde. Doch was besiegt nicht in unsern Tagen der erste Wille, zumal wenn ein Unternehmen sich des Schutzes der Staats-Behörden erfreut. So würde denn in wenigen Jahren auf den Zügen der Eisenbahn das freundliche Driburg seine Kurste in rascher steigender Frequenz herankommen zu sehen die Hoffnung haben, als es sich einer solchen, namentlich in den letzteren Jahren, schon erfreut und wozu es durch die Trefflichkeit seiner Quellen längst berechtigt war. (Preuß. Staatszeitung.)

Hannover, d. 29. Juni. Die Regierung ist gestern mit Propositionen in Betreff der Eisenbahnen hervorgetreten, welche der Hauptsache nach in Folgendem bestehen: 1) Es sollen die projektierten Bahnen von Braunschweig nach Hannover mit den Seitenbahnen nach Hildesheim und Celle, sodann von Celle direct auf Lüneburg und nach Harburg, desgleichen die Bahn von Hannover nach Bremen ausgeführt werden; 2) die dazu nöthigen Kapitalien, im Ganzen für circa 45 Meilen 9 $\frac{1}{2}$  Mill. Thlr., werden durch Anleihen aufgebracht, für deren Zinsen zu 3 und resp. zu 3 $\frac{1}{2}$  Procent die Landeskasse und die königl. Kasse (hinsichtlich der Bremer Bahn aber gemeinschaftlich mit der Stadt Bremen) Garantie leisten; 3) Denjenigen, welche auf einen Gewinnantheil an dem Reinertrage verzichten, werden 3 $\frac{1}{2}$  Proc. garantirt, wer aber zu 3 Proc. Geld herleiht, soll bis zum Belaufe von 6 Proc. von seinem Kapital Antheil an dem Reinertrage der Bahnen, nach Vorabnahme jedoch einer gewissen jährlichen Summe von höchstens 1 Proc. für den Tilgungsfonds, haben; 4) die Administration bleibt gänzlich in den Händen der Regierung zc.

Hannover, d. 30. Juni. Die ständischen Verhandlungen haben ganz den Gang genommen, welchen die Opposition berechnet und vom Anfange her im Auge gehabt hatte. Die Opposition hat ihre Absichten nicht verschwiegen, sondern offen ausgesprochen, daß sie sich zur Theilnahme an der Gesetzgebung nicht für competent halten könne. Diesem zufolge durfte auch die Regierung die Prorogation der Steuern von den Ständen nicht erwarten, und die zweite Kammer hat jeden Vorschlag, welcher die Regierung wenigstens zur Forterhebung der bisherigen Steuern ermächtigen sollte, beharrlich abgelehnt. Sie wählte den gelindesten Modus der Steuerverweigerung, indem sie alle darauf bezügliche Anträge an die Finanzcommission verwies, worüber der Zeitpunkt, bis zu welchem die Steuerbewilligung ausgesprochen sein mußte, heute verlaufen ist. Die Regierung hat sich deswegen genöthigt gesehen, die allgemeine Ständeverammlung am heutigen Tage aufzulösen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 2. Juli 1841.	Fr.	Pr. Cour.		Pr. Cour.
		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	104 1/2	103 1/2	—
Pr. = Sch. d. Seeb.	4	101 1/2	101 1/2	—
Kurm. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	—
Neum. Schuldsch.	3 1/2	102 1/2	101 1/2	—
Berl. Stadt = Obl.	4	103 1/2	103	—
Elbinger do.	3 1/2	100	—	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	—
Westpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	—
Großh. Vof. do.	4	106 1/2	—	—
Dstpr. Pfandbr.	3 1/2	102 1/2	—	—
Pomm. do.	3	103 1/2	—	—
Kur = u. Neum. do.	3	103	—	—
Schlesische do.	3	102 1/2	—	—

**Getreidepreise.**  
Nach Berliner Scheffel, und Preuß. Geld.

Halle, den 3. Juli.			
Weizen	1	thl. 20	gr. — pf. bis 1 thl. 27 gr. 6 pf.
Roggen	1	—	—
Serfte	—	20	9
Hafer	—	15	—

Nach Dresdner Scheffel.  
Leipzig, den 1. Juli.

Leipzig, den 1. Juli.			
Weizen	3	Thl. 25	gr. bis 4 Thl. — gr.
Roggen	2	7 1/2	— 2, 10
Serfte	1	12 1/2	— 1, 15
Hafer	1	2 1/2	— 1, 6
Rappsaat	9	—	—
W. Rübsen	8	15	—
S. Rübsen	—	—	—
Del, der Etr.	16	7 1/2	—

**Wasserstand zu Halle**  
am 4. Juli.  
Oberhaupt 6 Fuß 1 Zoll.  
Unterhaupt 7 Fuß 5 Zoll.

**Fremden-Liste.**

**Angekommene Fremde vom 2. bis 4. Juli**  
Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Graf Thüne a. Bolk. Hr. Landrath v. Hoff a. Wölle. Hr. Amtm. Haltermann a. Ebnitz. Hr. Mühlenbes. Steffens a. Pommern. Hr. Kaufm. Euhr a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Heinrichsen a. Eberfeld. Hr. Rittergutsbes. v. Bredow a. Hagen. Hr. Rentier de Bauer a. Hamburg. Mad. Franchetti Walzel, Opernsängerin a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bischoff a. Mainz. Hr. Kaufm. Jtschen u. Mad. Eisenbahn mit Tochter a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kapit. v. Uslar Gleichen a. Hildesheim. Frau v. Luchsen a. Köln. Hr. Justiz-Amtm. Roth a. Altleben. Hr. Gutsbes. Seeber a. Peulwitz. Hr. Kaufm. Wittichen a. Montjoie. Hr. Kaufm. Sidel a. Berlin. Hr. Kaufm. Wittmann a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Bauer a. Berlin. Hr. Kaufm. Neuke a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Feetz a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Herrmann a. Berlin. Hr. Partik. Cropp a. Hamburg. Mad. Basson m. Fam. a. Brüssel.

Goldnen Ring: Die Hrrn. Cand. Stüber u. Schlottmann a. Wittenberg. Hr. Geschäftsf. Martini a. Erfurt. Hr. Kaufm. Theile a. Weimar. Hr. Kaufm. Nagel a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Minner a. Erfurt. Hr. Kaufm. Stein a. Hamburg. Hr. Kaufm. Klette a. Berlin. Hr. Cand. Heine a. Leipzig. Hr. Secr. Rothe a. Brandenburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Rennermann a. Paris. Hr. Hofrath Steinsdorf a. Berlin. Hr. Kaufm. Könenstein a. Mannheim. Hr. Pred. Cosmann a. Coblenz. Hr. Partik. Lampert a. Potsdam.

Schwarzer Adler: Hr. Kunsthdler. Lepke a. Dessau.

Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Degenhard a. Berndterode. Hr. Kaufm. Baumann a. Berlin. Hr. Commis Eberhard a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Hr. Hofrath Bambach a. Wittenberg. Hr. Apoth. Weinig a. Berlin. Hr. Apoth. Schweinliner a. Coblenz. Hr. Privatgel. Filtz a. Köln. Hr. Militärarzt Steinrig a. Stargard. Frau Gräfin v. Mons a. Coblenz. Frau v. Beyer a. Berlin. Hr. Kaufm. Munkelt a. Leipzig. Hr. Kaufm. Salzmann a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Jung a. Suhl. Hr. Kaufm. Ehrlich a. Kieselbach. Hr. Stud. Hofmann a. Leipzig. Hr. Dr. Unger a. Küstrin. Hr. Oberst v. Sedendorf a. Erfurt. Hr. Fabr. Gabanowski a. Warschau. Hr. Forstfakt. Prall a. Siebigerode. Hr. Defon. Schäfer a. Mansfeld. Hr. Gerichtsrath Dieride a. Bleicherode. Die Hrrn. Kaufl. Otto u. Brauer a. Stockholm.

Eisenbahnhof: Hr. Kaufm. Brüncke a. Magdeburg.

**Polytechnische Gesellschaft.**

Montag den 5. d. Abends um 7 Uhr  
Versammlung der polytechnischen Gesellschaft.  
Herr Dr. Steinberg wird auf einige an ihn gerichtete Fragen über gewerbliche Gegenstände Antwort ertheilen und außerdem seine Vorträge über Galvanoplastik, Galvanismus und Magneto-Electricität fortsetzen.  
Zugleich zeigen wir an, daß die Gewinnlisten über die am 1. d. stattgefundene Verlosung bereits dem Druck übergeben sind, aber erst Donnerstag den 8. fertig sein werden.

Halle, den 3. Juli 1841.

**Die polytechnische Gesellschaft.**  
Schroener. Schadeberg.

**Taubstummen-Anstalt.**

Die öffentliche Ausstellung der Gegenstände, welche noch in diesem Sommer zum Besten der Taubstummen-Anstalt verlost werden, findet vom Montag den 5. Juli bis Sonnabend den 10. Juli früh von 9—12 und Nachmittags von 3—1/2 6 Uhr im Kronprinzen statt.  
Die geehrten Mitglieder des Frauenvereins der Taubstummen-Anstalt werden hiermit zum Besuch der Ausstellung ganz er-

gebenst eingeladen, und gebeten, am Eingange die empfangenen Eintrittskarten gefälligst abzugeben.

Eintrittskarten à 2 1/2 Sgr. sind am Eingange des Saales zu bekommen.

Kloß,

Vorsteher der Taubstummen-Anstalt.

Alle Sorten Stroh sind wegen Räumung einer Scheune schleunigst zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Stadt Hamburg.

Ein gut dressirter Jagdhund ist billig zu verkaufen Siebichenstein Nr. 83.

Dienstag und Freitag Breihan bei Rauchfuß sen.

Lüchtige Zimmergesellen finden Beschäftigung beim Zimmermeister Alb. Scharre, Hospitalplatz Nr. 1985.

Zum Ball, als den 11. Juli, ladet ergebenst ein

Böttcher in Elbigs.

Dienstag den 6. Juli Concert in Funken's Garten.

Stadtmusikchor.

**Neue Heringe,**

etwas ganz Feines, sind jetzt wieder frisch angekommen in der Herings-Handlung bei Volke.

Mittwoch den 7. Juli  
**1. Sommer-Abonnement-Concert**

im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt. Billets auf sechs Concerte sind für Familien, so wie für einzelne Personen zu dem Subscriptionspreise von 1 Rthlr., und auch zu 15 Sgr. bei Hrn. Kizing am Markte zu haben. An der Kasse kostet das Entrée à Person 4 Sgr. — Das Nähere durch die Zettel.

Das Stadtmusikchor.

Heute Gartenconcert von den Dölauer Berghautboisten bei  
Kühne auf der Mairie.

**Theatrum mundi.**

Die Residenz Dresden. Hierauf: Das alte Schloß Bösig in Böhmen.  
August Thiemer, Mechanikus.

**Termins-Aufhebung.**

Die auf nächste Mittwoch, den 7. d. M. und folg. Tage angezeigte (in dem Hauptstücke des heutigen Couriers angezeigte) Auktion des Nachlasses des verstorbenen Farbe-Fabrikanten Herrn Johann Carl Wiedero, kann eingetretener Hindernisse wegen noch nicht stattfinden.  
Halle, den 3. Juli 1841.

W. Köhler.

